



Mayonnaise frei am Stoppenberg

Unsere Zirkuswoche in Tagen

Von Simon Springmann, Jeremy Friedrich und Lennox Eckner

Tag des Aufbaus

Am 16.09.2018 wurde
des Zirkus Casselly
der vielen tatkräftigen
Zelt innerhalb von 2
Minuten aufgebaut.
bisher an einer
bei 2 Stunden und 14 Minuten.



das Zirkuszelt
aufgebaut. Dank
Helfer wurde das
Stunden und 20
Der Rekord lag
Issumer Schule

Tag 1 – Die Vorbereitung

Der erste Tag fing um 8:15 an. Als erstes haben wir Informationen zu dem Zirkusprojekt bekommen. Danach haben wir uns in den Projektgruppen (Reporter) getroffen, gefrühstückt und über unser Projekt gesprochen. Als das erledigt war, haben uns die Cassellis die „Workshops“ (Zirkusnummern) vorgeführt und wir konnten die verschiedenen Workshops ausprobieren. Dann war der Tag zu Ende.

Tag 2 – Die Qual der Wahl

Am 2. Tag trafen wir uns um 8:30. Wir haben wieder in den Projektgruppen getroffen und gefrühstückt. Dann hatten wir Zeit in den Projekten. Als das erledigt war, konnten wir auswählen, welchen Workshop wir ausüben würden. Zur Auswahl gab es *Bodenakrobatik, Trapez, Trampolin, Seiltanz, Clown, Zauberer, Tierdressur, Fakire* und *jonglieren*.

Wir haben noch ein bisschen über den gewählten Workshop gesprochen. Danach hatten wir noch Zeit in den Projekten und dann war der Tag auch schon zu Ende.

Tag 3 – Die Arbeit beginnt

Am 3. Tag haben wir uns wieder um 8:30 zum Frühstück in den Projektgruppen getroffen. Dann hatten wir Zeit, die Workshops zu üben. Als das beendet war, haben wir noch Zeit in den Projektgruppen gehabt. Wir haben hier auch das unten geschriebene Interview geführt!

Tag 4 – Die letzten Übungen

Wir haben uns wie immer um 8:30 zum Frühstück getroffen. Danach hatten wir Zeit in den Projektgruppen und dann hatten wir die „Generalprobe“, bei der einige Nummern in der Manege geübt wurden und andere nochmal woanders. Als das vorbei war, konnten wir schon nach Hause.

Tag 5 – Die Vorbereitung endet

Es fing an wie immer. Wir hatten wieder erst Zeit in den Projektgruppen, danach haben wir noch organisatorische Infos bekommen und danach war noch ein Gottesdienst im Zelt. Jetzt sind wir gespannt auf unsere Aufführung!

Interview mit Henry Schnetgöke (Schüler des Gymnasiums am Stoppenberg, Zirkusmasken aus Pappmachee):

Du bist ja in Zirkusmasken aus Pappmachee. Was macht ihr da genau?

Wir erstellen Masken, indem wir Zeitungsschnipsel auf Ballons kleben. Nach ein paar Tagen wird es hart. Dann kann man noch Nasen oder so drankleben. Wir entwerfen auch Skizzen für das, was wir machen.

Nutzt ihr nur Motive aus dem Zirkus oder auch andere?

Wir können uns auch selbst Dinge ausdenken. Ich mache zum Beispiel ein monsterartiges Wesen. Andere Kinder im Kurs machen auch Tiere, die nicht so im Zirkus vorkommen, zum Beispiel eine Katze und einen Schmetterling.

Was passiert nachher mit den Masken?

Ich glaube, die dürfen wir mit nach Hause nehmen.

Vielleicht werden auch manche im Zirkus verwendet.

Aus dem Interview mit Herrn Krottenmüller (Lehrer des Gymnasiums am Stoppenberg): Die Masken werden auch in der Kunstgarderobe des Gymnasiums ausgestellt.

Wäre es nicht eine gute Idee, die Masken für einen guten Zweck oder für den Zirkus zu verkaufen?

Ich finde die Idee gar nicht mal so schlecht. Es ist ja ein Workshop. Ich meine Workshop!



Okay. Danke für das Interview!

Henry Schnetgökes „monsterähnliches Wesen“ aus Pappmachee

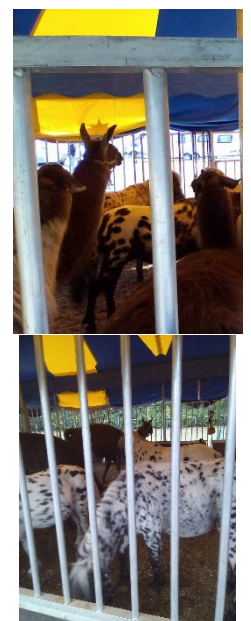
Lamas am Stoppenberg!

Die Tiere des Mitmach-Zirkusses Jonny Casselly sind Lamas, Ponys, Ziegen und auch ein Hase

Zurzeit gastiert der Mitmach-Zirkus Jonny Casselly an Gymnasium und



Sekundarschule am Stoppenberg. Sie haben 3 Lamas, 8 Ponys, Ziegen und 1 Hase. Für diese haben sie einen Käfig, in dem Lamas und Ponys sind, einen für die Ziegen und einen kleinen für den Hasen. Lamas, Ponys und Ziegen sind für die Tierdressur und der Hase für den/die Zauberer. Die Tiere haben auch keine Angst davor, gestreichelt zu werden und die Lamas sind darauf dressiert, nicht zu spucken.



Interview mit Zauberer Bobori

Du ziehst ja mit dem Zirkus rum. Wie ist das so?



Es ist schön, jede Woche an einem anderen Ort zu sein, neue Schüler, Schülerinnen und Zauberer kennenzulernen. Ich finde, das ist eine schöne und abwechslungsreiche Sache.

Wie lange machst du das schon?

Ich mache das jetzt 30 Jahre. Als ich 15 war, habe ich den Zirkus Jonny Casselly kennengelernt und daraus ist so eine Aktion entstanden. Damals haben wir ein halbes Jahr in meiner Kirchengemeinde Kindermitmachzirkus gemacht. So ist das entstanden und deshalb weiß ich ganz genau, dass ich das seit 30 Jahren mache.

Dann haben sie diesen Mitmachzirkus gegründet?

Gegründet nicht, aber wir haben das damals zum ersten Mal gemeinsam gemacht.

Was ist für sie die beste Belohnung nach einem guten Zaubertrick?

Ich finde es genial, wenn die Leute staunen und mich fragen, wie der Zaubertrick funktioniert. Aber ich verrate die Tricks natürlich nicht.

Danke für das Interview!